

»Miteinander.Deersheim!«

Engagement als Grundpfeiler der Demokratie

Elke Selke

Wer den ländlichen Raum in Sachsen-Anhalt beschreiben will, macht das oft über die Dinge, die es nicht mehr gibt: keine Post, kein Friseur, kein Arzt, keine Schule, keine Einkaufsmöglichkeit. Diese Beschreibung trifft auf eine Vielzahl der Dörfer zu und doch gibt es Unterschiede. Während man in einem Dorf seine Kraft beim Meckern ver(sch)wendet oder sich auf dem Wahlzettel Luft macht, finden andere Dörfer neue Wege.

Ende 2012 wurde in Deersheim die Kaufhalle – und damit die letzte Einkaufsmöglichkeit vor Ort – geschlossen. »Was tun?«, fragten die Deersheimer/innen. »Sollen wir uns mit der Situation abfinden? Müssen wir im Alter in die Stadt ziehen? Oder gibt es vielleicht einen anderen Weg?«

Die Deersheimer/innen haben einen anderen Weg gefunden: Mit Unterstützung des Landkreises Harz und der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck entwickelten sie die Idee von einem eigenen Dorfladen. Nicht Familie Müller, Meier oder Schmidt sollte den Laden betreiben, sondern eine Bürgergenossenschaft. Der Laden sollte auch nicht in der alten hässlichen Kaufhalle entstehen, sondern in einem historischen, aber sanierungsbedürftigen Wirtschaftsgebäude eines Gutshofes Edelhof – mitten in Deersheim. Eine Bürgerbefragung erfragte die Wünsche der Deersheimer an ihren Laden und das Ergebnis war interessant: Eine Poststelle sollte der Laden beinhalten, regionale Produkte sollte es geben, gelbe Säcke sollten dort erhältlich sein und unbedingt sollte es ein Café im Dorfladen geben. Auch Kinderwünsche wurden aufgenommen – dazu gehörte auch Kugelleis im Sommer.

Soweit die Wünsche der Deersheimer/innen. Aber wer sollte den Ausbau des alten Wirtschaftsgebäudes bezahlen?

Schließlich vergingen drei Jahre, in denen eine Lenkungsgruppe aus 10 Personen plante, diskutierte, die Öffentlichkeit informierte und um Mitstreiter/innen warb. Niederlagen wurden überstanden und Fördermittelanträge geschrieben. Woher die Initiator/innen damals den Mut und das Durchhaltevermögen nahmen, wissen sie heute selbst nicht mehr.

Anfang 2016 kam der Durchbruch. Die Initiator/innen saßen auf dem Podium der Internationalen Grünen Woche in Berlin und nahmen einen Fördermittelbescheid des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft über 150.000 Euro und die Auszeichnung als bundesweites Leuchtturmprojekt entgegen. Die Freude war groß, denn das 800 Einwohner/innen zählende Dorf hatte damit eine reelle Chance, den Ausbau des Objektes zu finanzieren und die Pläne umzusetzen.

Ein Jahr besteht der Deersheimer Dorfladen heute. Die Deersheimer Dorfladen eG hat etwa 130 Mitglieder. Vier sozialversicherungspflichtige Teilzeit-Arbeitsplätze sind entstanden und eine Aushilfe wurde gerade zusätzlich eingestellt. Der Laden bietet Waren des täglichen Bedarfs, das Dorfladencafé hat sich zum Treffpunkt entwickelt – hier trifft man immer jemanden zum Erzählen. Als Einladung an die jungen Leute gibt es im Café auch freies WLAN. Das Dorfladencafé wird abends oft umfunktioniert zum Bildungsort, dann finden Vorträge, Buchlesungen oder Reiseberichte statt, an denen bis zu 40 Personen teilnehmen können. Ein Schneiderstübchen hat sein Domizil im Dorfladen gefunden und damit kommen viele »nähverrückte« Menschen aus den umliegenden Orten in den Laden. Mittlerweile werden auch Nähkurse im Dorfladen angeboten, die bereits für die nächsten Monate ausgebucht sind. Ein Beratungsraum im Laden bietet nicht nur den Seniorengruppen Platz für verschiedene Zusammenkünfte, hier empfangen die Dorfladen-Initiatoren immer wieder Gäste aus anderen Orten, um über das Projekt zu informieren. Schließlich gibt es viele Dörfer mit den gleichen Problemen und so wie sich die Deersheimerinnen und Deersheimer an erfolgreichen Projekten im ganzen Bundesgebiet orientiert haben, geben sie ihre Erfahrungen gerne an Interessierte weiter. Die gewünschte Poststelle konnte realisiert werden und auch eine Markthalle, gehört zum Dorfladen, in der Flohmärkte und verschiedene Themenmärkte stattfinden.



© Dorfladen Deersheim eG



Genossenschaftssammlung 2017, © Dorfladen Deersheim eG

Und der Umsatz? Natürlich gibt es noch Steigerungsmöglichkeiten, aber der Laden schreibt schwarze Zahlen und das ist ein riesiger Erfolg. Wie kann das sein?

Mehr als 40 Personen arbeiten ehrenamtlich für den Deersheimer Dorfladen. Eine Gruppe hilft jede Woche beim Einräumen und Auspreisen der großen Warenlieferung, eine andere organisiert fünf große Märkte in der Markthalle, die eine zusätzliche Einnahmequelle darstellen, eine weitere Gruppe hilft alle 14 Tage bei der großen Reinigung im Laden und die nächste Gruppe organisiert täglich die Belieferung mit Fleisch und Wurstwaren. Hinzu kommen die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates, die ebenso ohne eine Bezahlung in einem ständigen Austausch zum Geschäft stehen und sich mindestens einmal monatlich zu einer mehrstündigen Beratung treffen.

Warum stecken die Deersheimerinnen und Deersheimer so viel Zeit und Kraft in das Projekt? Haben sie nichts Besseres zu tun? Die Antwort ist einfach: Die Einwohner/innen hätten ganz sicher auch etwas anderes zu tun, aber etwas Besseres als sich für die Zukunft des Dorfes, in dem man zu Hause ist einzusetzen, gibt es kaum. Das haben viele erkannt. So gehören Junge und Alte, Frauen und Männer, Berufstätige, Arbeitslose und Senioren, echte Deersheimer/innen und Zugezogene zu den ehrenamtlich Tätigen. Jede/r Einzelne wird gebraucht und jede/r Einzelne kann etwas beitragen.

»Miteinander.Deersheim!« lautete der Projekttitel. »Miteinander.Deersheim!« steht heute auf der Visitenkarte des Ortsbürgermeisters und ist zum Motto des Dorfes geworden, auch noch lange nachdem das Förderprojekt ausgelaufen ist.

Eine große Gefahr ist natürlich, dass der Umsatz einbricht. Aber mit der Kreativität der Deersheimer/innen wird es auch dann gelingen, damit umzugehen und neue Wege zu beschreiten.

Schlimmer wäre es, wenn der Zusammenhalt nicht mehr funktioniert, denn das ist die Basis des Projektes. Aber dies ist im Moment nicht in Sicht.

Deersheim zeigt, dass Menschen mitmachen und mitgestalten wollen, denn schließlich haben sie großes Interesse daran, in einer Region zu leben, die nach innen und nach außen positiv wirkt. Deersheim

hat so mit eigener Kraft und dem Rückhalt aus der Verwaltung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck und des Landkreises Harz nicht nur eine Lösung für Nahversorgung, Bildung usw. gefunden, sondern steht längst als gutes Beispiel für Mut und Engagement weit über die Region hinaus.



Preisverleihung, © Dorfladen
Deersheim eG

Das hat auch das Land Sachsen-Anhalt erkannt und die Dorfladen Deersheim eG am 20.11.2017 mit dem Demografiepreis in der Rubrik »Lebensfreude in Stadt und Land« ausgezeichnet. Die Freude war groß, denn mit dem Preisgeld von 1.500 Euro kann ein Teil der notwendigen Wärmedämmung im Laden finanziert werden.

Wenn man also den ländlichen Raum in Sachsen-Anhalt beschreiben will, könnte man das auch über die Dinge tun, die es gibt. Und da stehen in vielen Dörfern an oberster Stelle riesiges Engagement, unerschöpfliche Kreativität und die Lust am Mitgestalten. Es lohnt sich für Verwaltung und Politik, dieses Potenzial zu nutzen und den Menschen auf den Dörfern den Rücken zu stärken. Das Motto »Miteinander.Deersheim!« ist nicht geschützt, ersetzen Sie Deersheim durch einen anderen Ort, einen Landkreis oder ein Bundesland und machen Sie es uns wie die Deersheimer/innen: Ärmel hochkrempeln und mitmachen statt meckern!

Autorin

Elke Selke, *1966, wohnt in Wernigerode. Sie ist Agenda21-Koordinatorin im Landkreis Harz und begleitet somit verschiedenste Nachhaltigkeitsprojekte mit der Bevölkerung und interessierten Akteuren aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft. Umweltprojekte wie der Energieerlebnispfad oder zahlreiche Bienenseminare sind in dieser Zusammenarbeit ebenso entstanden wie ein sozialer Bücherladen, diverse »Verschenkemärkte« oder der genossenschaftliche Dorfladen in Deersheim. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der kleinen Städte und Gemeinden, die enorm viel Kraft für den Erhalt der Lebensqualität aufbringen müssen, aber kaum öffentliche finanzielle Mittel dafür haben.

Das Deersheimer Projekt hat sie in den Bann gezogen und so engagiert sie sich auch privat im Vorstand der Genossenschaft. »Es ist ein extrem schwieriges, aber ebenso spannendes Projekt, und es lässt mich nicht mehr los. Daher investiere ich gern einen Teil meiner Freizeit und Kraft für Deersheim. Hier findet Bürgerbeteiligung ganz praktisch statt und ich kann es direkt miterleben. Das Wissen hätte ich niemals aus Büchern erlesen können.«

Kontakt

Elke Selke
Landkreis Harz, Agenda21-Büro
Friedrich-Ebert-Str. 42 • 38820 Halberstadt
Tel.: 03943-5970 6313
Email: elke.selke@kreis-hz.de

Kontakt zum Projekt
Dorfladen Deersheim eG
Neue Straße 7 • 38835 Deersheim
Tel.: 039421-682073
Email: dorfladen-deersheim@web.de

Redaktion eNewsletter

Netzwerk Bürgerbeteiligung c/o Stiftung Mitarbeit
Redaktion eNewsletter
Ellerstraße 67 • 53119 Bonn
E-Mail: newsletter@netzwerk-buergerbeteiligung.de